

BürgerKlub-Tirol im  
Tiroler Landtag  
Eduard Wallnöfer Platz 3  
A-6020 Innsbruck

Tel: 0043-512-508-3122 (09:00-12:00  
Uhr)  
Fax: 0043-512-508-3125  
Mail: [fritz.gurgiser@buergerklub-tirol.at](mailto:fritz.gurgiser@buergerklub-tirol.at)  
Mail: [thomas.schnitzer@buergerklub-tirol.at](mailto:thomas.schnitzer@buergerklub-tirol.at)  
Web: [www.buergerklub-tirol.at](http://www.buergerklub-tirol.at)



**MIT HERZBLUT FÜR TIROL**

Innsbruck, am 15.12.2012

## Presseinformation

### **Gesundheitsgefährdend - Unerträglich - Katastrophal, so bezeichnet LAbg Thomas Schnitzer von Gurgiser & Team den schneekettenlosen Fernpass-Stau**

**„Wegschauen - zu warten und nichts tun bis „Alles Steht“ das kann es nicht sein.**

Alle Jahre wieder, kaum fallen die ersten Schneeflocken bricht am Fernpass durch hängen gebliebene Schwerfahrzeuge das Chaos aus. Es wäre dringend an der Zeit, dass sich die für den Verkehr zuständigen Landesräte mit dem selben Einsatz darum bemühen, den schneekettenlosen Fernpaß-Stau zu verhindern, indem insbesondere Schwerfahrzeuge ohne Ketten rechtzeitig angehalten und zur Kettenmontage verpflichtet werden, wie sich selbige bei der unnotwendigsten Baustelle Tirols, am Katzenberg einsetzen.

Auch heute an einem Samstag ist es wieder so weit, hängen geblieben Fahrzeuge verursachen Stau und Chaos und **sinnlosen Stundenklau** und gefährden damit unser aller Gesundheit.

Diese regelmäßig wiederkehrenden Zustände sind gesundheitsgefährdend für alle Anrainer und Urlauber entlang der gesamten Fernpassstrecke aber auch für alle betroffenen Verkehrsteilnehmer, und wirtschaftlich für die **gesamte Region Oberland und Außerfern unerträglich.**

**Die Untätigkeit und das Unvermögen** der politischen Verantwortungsträger in der Tiroler Landesregierung zum gesundheitlichen Schutz der Bevölkerung gegen diesen schneekettenlosen **Fernpaßstau** tätig zu werden ist haarsträubend.

**„Wer großspurig ankündigt für unser Land zu bauen,  
soll intelligent vermeiden die Oberländer und Außerferner zu stauen.“**

GURGISER&Team verlangen, so Schnitzer, „ein sofortiges Umdenken der Straßenbaupolitik des Landes Tirol mit klarem Ziel, das lauten muss:

**Anrainerschutz vor Transitschmutz“.**

Thomas Schnitzer